Informationsdienst Umweltbildung

Januar 98
Nr. 80

ökopädNEWS

Nr. 80 Januar 1998

ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e. V.
Bundesverband

DFG - Projekt "Naturerfahrung und umweltgerechtes Handeln"

Der unmittelbaren Naturerfahrung wird in der Biologiedidaktik ein hoher Stellenwert beigemessen. Das Naturerleben und die Begegnung mit der Natur gelten als zentrale Ausgangspunkte für den Lernprozeß, als Basis für Naturerklärung, Naturverständnis, Umweltbewußtsein sowie umweltgerechtes Verhalten. Allerdings mangelte es bisher an differenzierten und empirischen Belegen für den umwelterzieherischen Effekt von Naturerfahrung. Das Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) führte deshalb das DFG-Projekt "Einfluß von Naturerfahrungen auf Umweltwissen und Umwelthandeln im Kindes- und Jugendalter" mit 1243 Kindern aus Baden-Württemberg, Bayern, NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein durch. Die Daten für diese Querschnittsstudie wurden mittels Fragebogen von November 1996 bis Januar 1997 erhoben. Natur wird ganz allgemein auf verschiedene Weisen erfahren ("Integriertes Handlungsmodell"): ästhetisch (sinnliches Erleben des "Naturschönen"), erkundend (Erforschung biologischer Systeme), instrumentell (Versorgen und Verwerten von Tieren und Pflanzen), ökologisch (Schützen von Arten und Biotopen) und sozial (Pflegen einer besonderen Beziehung zu einem Tier). Durch eine spezielle Methode (sog. "Mixed-Rasch-Modell") lassen sich aus dem Personenkreis vier Naturerfahrungstypen charakterisieren: 1) Der soziale Typ (33%) besitzt einen ausgesprochen starken Bezug zu einem Tier und hat sonst kaum Naturerfahrungen aufzuweisen. 2) Der ökologische Typ (22%) verfügt über die größten Erfahrungen im Arten- und Biotopschutz und hohe erkundende sowie bemerkenswerte instrumentelle und soziale Naturerfahrungen. 3) Der ästhetische Typ (27%) erlebt das Naturschöne intensiv, für alles andere interessiert er sich dagegen kaum. 4) Der instrumentelle Typ (18%) ist gut im praktischen Umgang mit Tieren und Pflanzen aber auch in allen anderen Arten der Naturerfahrung, weist aber Defizite im sozialen Bereich auf. Die IPN-Studie verglich nun annähernd gleich viele Jungen und Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren aus Umweltgruppen (z.B. NABU, BUND usw.) mit nicht organisierten SchülerInnen. Deutlich mehr Mitglieder aus den naturbezogenen Gruppen gehören zum "ökologischen" Typ, bei den SchülerInnen dominierte der "soziale" und "ästhetische" Typ. In beiden Gruppen gab es ungefähr gleich viele "instrumentelle" Typen. Mädchen sind zumeist "ästhetisch", Jungen mehr "ökologisch" und "instrumentell" orientiert. Welcher Typ handelt nun besonders umweltbewußt? Hier müssen einzelne Variablen untersucht werden, z.B. die interne Verantwortungszuschreibung (jeder einzelne ist (mit)verantwortlich, weitere Umweltbelastungen zu begrenzen) und die externe Verantwortungszuschreibung (umweltgerechtes Verhalten ist Sache von Industrie oder Staat), die direkte Intention (eigene Handlungsbereitschaft) und indirekte Intention (andere Personen werden angeregt, umweltbewußt zu handeln, z.B. die Eltern). Die vier Typen unterscheiden sich nach Motivation und Intention für umweltgerechtes Handeln: der "ökologische" Typ besitzt überall die höchsten Werte außer bei der Verantwortungszuschreibung. Hier hat der "instrumentelle" Typ die Nase vorn. Den "ästhetischen" Typ kennzeichnen mittlere Werte, den "sozialen" Typ die niedrigste Motivation für umweltgerechtes Handeln. Die Unterschiede sind für alle Typen hoch signifikant. Die dargestellten Ergebnisse sollen in Detailanalysen weiter spezifiziert werden (z.B. Geschlechtsspezifität der Typen, Bereichsspezifität von Motivation und Handlungsintentionen, ökologischem Wissen der vorgestellten Typen usw.). Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen durch didaktisch-methodische Überlegungen und Empfehlungen nutzbar gemacht werden.

Auszüge aus:
Susanne Bögeholz,
Dr. Jürgen Meyer,
"IPN Blätter" vom
Oktober 1997
Bezug: IPN
Olshausenstr. 62
24098 Kiel
Tel: 0431/8803123

Impressum

Herausgeber:
FUND e.V., Düsseldorf

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert
Dr. Sibylle Hielscher
(inhaltlich verantwortlich)
Umweltzentrum
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg
Tel. 040/64 94 02-19, Fax -29

Layout & Druck:
ErikaWelzmüller
&TIAMATdruck GmbH

Bezug über Förderverein
Umwelt- und Naturschutz
Düsseldorf e.V., (FUND),
Umwelt-Zentrum Düsseldorf
Tel. 02 11/330-737, Fax -738

ökopädNEWS erscheint 12 mal jährlich. Ein Jahresabonnement kostet 24 DM. Der Bezug für ANU-Mitglieder ist kostenlos. Mehrfachabonnement auf Anfrage.

UMWELT STIFTUNG
gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Neues aus der ANU

ANU Bayern: Vielfältige Fördermöglichkeiten für Umweltbildung

ANU Bayern,
Landesgeschäftsstelle
c/o LBV-NZ Altmühlsee, Muhr am See,
Judenhof 27,
91735 Muhr,
Tel: 09831/4820

In seinem Rundschreiben 6/97 zählt der Landesverband verschiedene Fördermöglichkeiten zur Umweltbildung in Bayern auf. Neben der alljährlichen Förderung für Umweltstationen stehen 1998 Mittel aus dem Umweltbildungsfonds in Höhe von 900.000,- DM, sowie Mittel zur Förderung von kommunalen Agenda 21 - Prozessen (auch Bildungs- oder Moderationsprozesse) zur Verfügung. Darüber hinaus könnten 21 Einrichtungen eine 90%ige Förderung für eine 3-Tages-Umweltberatung nach den Richtlinien des Bayerischen Umweltberatungs- und Auditprogramms durch einen Berater ihrer Wahl erhalten. Der Landesverband plant auch für 1998 wieder die Erstellung eines ANU-Jahresprogrammes und bittet alle Mitglieder um Beiträge. Caroline Fischer vertrat die ANU auf einer Podiumsdiskussion des Arbeitskreises Umwelt und Medien des Umweltforums Bayern. Das Gespräch mit Umweltminister Goppel wird zum Start einer Themenwoche “Agenda 21”im Familienprogramm des Bayerischen Rundfunks im Januar zu hören sein. Der Landesverband plant auch eine Vereinbarung mit der Staatsregierung “Mehr Umweltbildung für Bayern”, in der sich die ANU verpflichten will, “die Umweltbildungsangebote entsprechend den Zielsetzungen und Grundlagen der Agenda 21 ... zu verstärken, bzw. neu zu erarbeiten.” Der Staat Bayern soll sich dafür verpflichten, neben der bisherigen Förderung auch die Mehrkosten zu tragen, die der ANU aus der obigen Verpflichtung entstehen und die Agenda 21 als ministeriumsübergreifende Staatsaufgabe zu betreiben.

ANU Bayern: Die Rolle der ANU Bayern im Agenda 21 Prozeß

Caroline Fischer verfaßte ein sehr interessantes 8-seitiges Papier, in dem sie die Ergebnisse der Agenda 21 (AG 21) -Arbeit des Landesverbandes für 1997 darlegte. So wurden u.a. 6 dezentrale Zukunftswerkstätten durchgeführt und viele Aktivitäten vor Ort gestartet. Der Landesverband wirkte in verschiedenen staatlichen Arbeitskreisen in Bayern mit und gab ein viel beachtetes Jahresprogramm zur AG 21 heraus. Anfang 1997 ermittelte er durch eine Fragebogen-Aktion die Rolle der ANU-Mitglieder bei der Umsetzung der Agenda 21. Die wichtigsten Ergebnisse: 44 Zentren wurden angeschrieben, 35 antworteten. Fast alle Aktivitäten von Umweltzentren lassen sich direkt oder indirekt einzelnen Kapiteln der AG 21 zuordnen. Schwerpunkte waren die Themenfelder regenerative Energie sowie regionale Vermarktung. 20 Zentren führten Veranstaltungen speziell zur AG 21 durch, die im Jahresprogramm zusammengefaßt wurden. Die Themen waren: soziale und wirtschaftliche Dimension (5 mal), Erhaltung und Bewirtschaftung der Ressourcen (8 mal), Stärkung der Rolle wichtiger Gruppen (19 mal) und Möglichkeiten der Umsetzung / Rolle der Umweltbildung (7 mal). 19 Zentren führten insgesamt 26 Projekte und andere Aktivitäten durch, u.a. zur Veränderung des Konsumverhaltens, ländliche Entwicklung, regionale Wirtschaftskreisläufe, Gründung eines Zentrums für innovative Bildung, berufsbegleitende Weiterbildung und das Projekt Frauenwald 2000. 43% der Zentren bieten Veranstaltungen an, ohne auf Rio oder die AG 21 zu verweisen. Gründe hierfür sind z.B. der geringe Bekanntheitsgrad, geringe Akzeptanz oder die inflationäre Verwendung des Begriffs Agenda. Über die Hälfte aller Zentren sind an der Erarbeitung einer lokalen AG 21 beteiligt, 42% stellen Besuchern entsprechende Materialien zur Verfügung. Geht man davon aus, daß jährlich mindestens eine halben Million Menschen die bayerischen ANU-Zentren besuchen, dann kann man durchaus von einer gewissen Breitenwirkung sprechen. Gewünscht werden vor allem überregionale Fortbildungen zur AG 21, z.B. zur zielgruppenorientierten Bildungsarbeit, zu Kampagnen und Projekten, zu geschlechtsspezifischen Veranstaltungen, zur regionalen Identität oder der Mitarbeit in Arbeitskreisen. Insgesamt ergibt die Umfrage eine zunehmende Bedeutung der AG 21 für die Bildungsarbeit der Zentren, fast zwei Drittel sehen positive Perspektiven für die eigene Entwicklung, nur 4% bewerten dies gegenteilig. Eine gute Studie, die möglichst alle Landesverbände ebenfalls durchführen sollten.

Aus Zentren

UfU Halle: Vernetzung der Umweltzentren in Sachsen-Anhalt

UfU
Große Klausstr. 11
06108 Halle
Tel/Fax: 0345/
2026530

Eine umfangreiche “Untersuchung zur Vernetzung der Umweltbildung und -erziehung am Beispiel der Arbeit der Umweltzentren im Land Sachsen-Anhalt” hat das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) für das Umweltministerium S-A erstellt. Die Zentren des Landes befinden sich nach der Aufbauphase nun in einer Übergangsphase, in der es um ihre Verankerung und Vernetzung in der Bildungslandschaft geht. Mit Blick auf die Situation in den Nachbarländern Thüringen und Niedersachsen würdigt der Bericht durchaus die Arbeit der Einrichtungen, die personell unzureichend ausgestattet und ohne fundierte umweltpädagogische Basis zwar Hervorragendes leisten, doch die von ihnen erwartete Vorreiterrolle zur Zeit nur in Ansätzen wahrnehmen können. Der Autor Dr. Götz Meister stellt die These auf, daß “die Umweltkrise ursächlich als eine Umweltbildungskrise verstanden werden kann, deren Bewältigung eine notwendige (wenn auch nicht hinreichende) Voraussetzung für die Bewältigung der gesamten Umweltkrise” ist. Umweltbildung müsse deshalb zu einer tragenden Säule des Bildungssystems werden und schwerpunktmäßig umweltgerechte Lebensweisen thematisieren. Auch der neue ANU-Landesverband wird als neues, wenn auch noch schwaches Netzwerk beschrieben. Daneben finden sich auch Empfehlungen zur Verbesserung der Wirkungsmöglichkeit der Umweltzentren.

Ökologie-Zentrum Aachen: Umweltpädagogik in der Heimerziehung

Im September 1997 endete nach 2 Jahren das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte öko-soziale Projekt mit zwei Kinder- und Jugendheimen in Aachen. Ziel war es, Natur- und Umweltpädagogik in diese Einrichtungen der Jugendhilfe zu tragen und sie dort als Teil der pädagogischen Arbeit zu integrieren. Zielgruppen waren dabei nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch die ErzieherInnen und Heimleitungen. Petra Laux und Waltraud Tilk-Thelen faßten die Ergebnisse in Form einer Broschüre zusammen, die gegen DM 3,- Portokosten kostenlos angefordert werden kann.

Bezug:
ÖZ, An der Schanz 1,
52064 Aachen,
Tel: 02401/889125

Umweltzentrum Fulda: Solarkocher für Nepal

Umfangreiche Erfahrung mit Solarkochern hat das Umweltzentrum Fulda gesammelt. Mehrere Geräte werden in Fuldaer Schulen eingesetzt, andere wurden u.a. nach Nepal, Ghana und Äthiopien exportiert. Nun liegt eine Anfrage nach 24 Solarkochern für die Sozialeinrichtung “Gurkha Welfare Trust” in Nepal vor. Während die Kocher vor Ort zusammengebaut werden sollen, müssen die Reflektorbleche durch Spenden eingeworben werden. Das ZU hat nun einen Projektzwischenbericht mit dem Hessischen Landesinstitut für Pädagogik veröffentlicht und freut sich über weitere Kontakte.

Kontakt:
UZ Fulda, Christoph Heil, Johannisstr. 44
36041 Fulda
Tel: 0661/9709790

Umwelthaus Oldenburg feierte 5-jähriges Bestehen

Seit 1992 gibt es in Oldenburg ein Haus für die Umwelt, in dem Vereine und Initiativen wie z.B. der BUND, der NABU, Greenpeace, der Oldenburger Energierat und der Ökomarkt ihren Sitz haben. Zu vielen Themen haben sich überverbandliche Arbeitskreise gebildet. Ein Trägerverein stellt Räumlichkeiten für Veranstaltungen zur Verfügung, gibt ein vierteljährliches Infoblatt sowie einen Veranstaltungskalender heraus und kümmert sich um die Umweltbildung, z.B. bietet er eine “Welt der Sinne” mit Barfußgang, Riechbaum und Hörmemory für Schulklassen und Kindergeburtstage an.

Kontakt:
Umwelthaus Oldenburg e.V.
Peterstr. 3
26121 Oldenburg
Tel: 0441/13660

Neue Materialien

Umweltpsychologie

Im Oktober letzten Jahres erschien die erste Ausgabe der neuen Fachzeitschrift “Umweltpsychologie”, die neue Forschungsansätze und -ergebnisse vermitteln und die vielfältigen umweltpsychologischen Positionen zu einem Diskurs zusammenführen will. Hierdurch soll ein Forum für Praktiker, Forschende und Studierende geschaffen werden. Redaktion: Wittener Str. 125, 44803 Bochum, Tel: 0234/ 336234

DJN - Fallstudie zum Energieverbrauch

Eine ausgezeichnete Idee hatte der Deutsche Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN). Warum sollte eigentlich nicht der Energieverbrauch während der eigenen einwöchigen Veranstaltung unter die Lupe genommen werden? Sprach’s und entwickelte in dreijähriger ehrenamtlicher Arbeit die Broschüre “Eine Energie-Bilanz” (5 DM plus 1,50 Porto), die auch als Vorlage für eigene Untersuchungen zum persönlichen Energieverbrauch dienen kann. Gegliedert in die Kapitel Verkehr, Strom, Heizung, Gas, Wasser und Nahrungsmittel wurden der für die Veranstaltung benötigte Energieeinsatz und die Einsparpotentiale ermittelt. Der Text ist allgemeinverständlich geschrieben und mit vielen Abbildungen und Beispielen versehen.

DJN
Materialverwaltung
Justus-Strandes-Weg 14
22337 Hamburg
Tel: 040/506764

Computerspiele

Bitte nicht stören
Ravensburger
DM 98,-
ISBN 3-473-65000-5

Eine ganz hervorragende CD ist dem Ravensburger Verlag in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift “Freundin” mit “Bitte nicht stören” gelungen. Sie richtet sich an Jugendliche und bietet ihnen in eine Fülle von Informationen. Diese werden ebenfalls von Jugendlichen präsentiert, die so reden “wie ihnen der Schnabel gewachsen ist”. Die CD zeigt Jugendliche in ihrer Umwelt und legt einen Schwerpunkt auf Aufklärungsarbeit, dabei bietet sie Spiele, Filmdokumentationen, Nachschlagewerke, Adressenverzeichnisse und Biologie-Unterricht an.

Operation Hurricane - Windstärke 12
Egmont Interactive
89 DM
ISBN 3-7707-3006-9

Ein spannendes, aber auch kniffliges Adventure-game liefert die Rahmenhandlung, die zu der näheren Beschäftigung mit Klima und Wetter einlädt. Eine Datenbank liefert das nötige Wissen, um die Hürden des Spiels bewältigen zu können. Videosequenzen zeigen reale Hurricane und andere Wettererscheinungen.

Haie
Egmont Interactive
DM 89,-
ISBN 3-7707-3004-2

Alles über Haie bietet diese CD, die den Benutzer mit einem Unterwasserboot auf Forschungsfahrt schickt und durch interaktives Klicken, die interessanten Highlights finden läßt. Viele Videoaufnahmen ergänzen die relativ kurzen Texte und Fotos und informieren ausführlich über diese Tiere und ihre Umwelt.

Rezensionen

Heimvolkshochschule Stephansstift, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, Tel: 0511/5353-315, E-mail: hvhs/stephansstift @p-net.de

Handbuch Agenda 21
Europäische Erwachsenenbildung – Verpflichtung für eine gemeinsame Umwelt
[30,00 DM]

Das Handbuch Agenda 21 ist eine sehr empfehlenswerte und nützliche Hilfestellung für alle, die sich professionell oder ehrenamtlich im Rahmen der Umsetzung der Agenda 21 bewegen. Es enthält zahlreiche, gut aufgemachte und verständlich geschriebene Informationen, u.a. zu den Themenfeldern: Grundlagen der Agenda 21, Nord-Süd-Fragen, Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Konsum- und Lebensstile. Das Buch fußt auf den konkreten Erfahrungen, die in dem Sokrates Projekt "Europäische Erwachsenenbildung – Verpflichtung für eine gemeinsame Umwelt" in der Heimvolkshochschule Stephansstift in Hannover, dem SBI-Zeeland Studiecentrum in den Niederlanden sowie der Lärkkulla Akademie in Finnland gemacht worden sind. Das Handbuch ist auch auf Englisch, Schwedisch, Finnisch und Niederländisch erhältlich. Auch der Projektbericht des 1. Jahres mit Informationen über Seminare und weitere Projektaktivitäten ist über diese Adresse zu beziehen.

Für Lehrer

Zwei Materialsammlungen zur Agenda 21 aus der Reihe "Umweltservice" vom WWF und Schroedel - Verlag :

"Nachhaltige Entwicklung - zum richtigen Umgang mit natürlichen Ressourcen"
160 Seiten, Hannover, 1997
[42,50 DM]

Viele Schulen haben bereits Schritte in Richtung auf eine nachhaltige Entwicklung unternommen, insbesondere im Bereich der Energieeinsparungen und beim Klimaschutz. Dieser Band enthält vielfältige und erprobte Projektvorschläge und Aktivitäten für einen handlungsorientierten Unterricht und soll dazu beitragen, das komplexe Thema "Nachhaltige Entwicklung" in den Unterrichtsprozessen interessant zu gestalten. In zwei großen Kapiteln werden Grundsätze, Konzepte und Beispiele einer nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zukunftsfähige Lebensstile abgebildet. Einzelne Themenblöcke behandeln spezielle Aspekte wie z.B. Lokale Agenda 21 und die Rolle der Kommunen, fairer Handel mit Kaffee, Tee und Schokolade oder Öko-Mode und Naturtextilien. Interessant sind auch die Beispiele von "Schulen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung" mit einer Vielzahl direkt umsetzbarer Handlungsaufforderungen, z.B. Energie-Rundgänge an Schulen, Produktananlyse für eine Klassenfahrt usw. Für Einsteiger als auch für den fächerübergreifenden Unterricht geeignet.

"Tiger in Gefahr - Artenvielfalt und Artenschutz auf der Erde"
130 Seiten, Hannover, 1997
[34,60 DM]

Der sibirische Tiger gehört zu den gefährdetsten Tierarten der Welt. Er steht stellvertretend für die zahlreichen anderen Arten, deren Überleben im nächsten Jahrhundert fraglich ist. Der vorliegende Band will u.a. klarmachen, daß aus ökologischen, ethischen und auch ökonomischen Gründen der Erhalt der biologischen Vielfalt für uns Menschen wichtig ist und Artensterben kein exotisches Problem ist, sondern täglich vor unserer Haustür stattfindet. Die Schüler sollen verstehen, daß wir Menschen eine Verantwortung für die nächste Generation tragen. Die einzelnen Kapitel enthalten eine Fülle von Sachinformationen sowie Arbeitsblätter und unterrichtspraktische Hinweise, z.B. zu Walfang, Pandabären, Washingtoner Artenschutzabkommen, Naturschutz weltweit und in Deutschland sowie der Arterhaltung in Zoos, Botanischen Gärten und Genbanken. Ein wahres Lesebuch auch für Nicht-Biologen in der Lehrerschaft.

Fortbildungen

Fernstudium Kommunaler Umweltschutz

Zum Sommersemester 1998 beginnt zum 3. Mal das berufsbegleitende, drei-semestrige Fernstudium Kommunaler Umweltschutz. Schwerpunkte sind neben ökologischen und naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen, rechtliche und ökonomische Fragestellungen, sowie Umweltkommunikation. Studienvoraussetzung sind entweder ein Hochschulabschluß oder eine abgeschlossene Berufsausbildung und zweijährige Berufspraxis im kommunalen Bereich. Die Bewerbungsfrist endet am 15.3.98.

Universität Lüneburg, Fernstudium Kommunaler Umweltschutz D-21332 Lüneburg
Tel: 04131/714-372, Fax: 04131/78-2819
e-mail: komm @ uni-lueneburg.de

Berufsbegleitende Weiterbildung "Naturpädagogik"

Die VHS Stuttgart bietet in Zusammenarbeit mit der Naturschule Freiburg eine einjährige Weiterbildung "Naturpädagogik" an. Sie findet an 13 Wochenenden im Raum Stuttgart statt und richtet sich an Multiplikatoren aus dem pädagogischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Beginn ist der 25.04.98.

VHS Stuttgart, Eva Proscheck
Wilhelm-Blos-Straße 129
70191 Stuttgart
Tel: 0711/2567270

Natur erleben – Umwelt gestalten

Eine umweltpädagogische Weiterbildung für Beschäftigte und Selbständige aus pädagogischen und "grünen" Berufen bietet das Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben an. Die Weiterbildung dauert von April 1998 bis Juni 1999 und umfaßt 13 Seminarwochenenden, ein 14-tägiges Praktikum und eine abschließende Projektphase. Eine Informationsveranstaltung findet am 06.03.98 um 19.00 Uhr statt.

Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben
Frankfurter Straße 74
65439 Flörsheim-Weilbach
Tel: 06145/31961, Fax: 06145/33175

Neue Programme

Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Veranstaltungsprogramm 1998 mit Angeboten zur Agenda 21, Umweltpädagogik, Multiplikatorenfortbildungen zu Themen wie Boden- und Gewässerschutz, EDV, Kommunikation, Energie, Verkehr, Landwirtschaft usw. Adresse: *Carlstraße 169, 24537 Neumünster, Tel:04321/9071-0, Fax: 04321/9071-32, E-mail: umweltakademie@netzservice.de*

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Halbjahresprogramm (Januar - Juni 1998), Angebote zur Naturkunde, Umweltechnik und Diavorträge, Wanderungen, Berg- und Radtouren, mehrtägige Exkursionen und ökologische Bildungsreisen. Adresse: *Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe München -,Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 55029882, Fax: 089 / 55029805*

E.F. Schumacher-Gesellschaft für politische Ökologie, Programm 1998 mit ökologischen Bildungs- und Naturerlebnisreisen. Adresse: *E.F. Schumacher Gesellschaft für politische Ökologie, Görrestr. 33, 80789 München, Tel: 089/529770*

Evangelische Akademie Iserlohn, 1. Halbjahresprogramm 1998 (Januar - August 1998), Veranstaltungen zu Agenda 21, "Eine-Welt, Ernährung, Zukunft der Agrarpolitik. Adresse: *Ev. Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371 / 3520, Fax: 02371 / 352-169*

Ev. Landvolkshochschule Koppelsberg, ELK, Jahresprogramm 1998, in der Ökologischen Werkstatt Koppelsberg werden umweltpädagogische Seminare angeboten. Adresse: *Koppelsberg 7, 24306 Plön, Tel: 04522/ 7415-0, Fax: 04522/7415-18*

Gut Sunder – Die Akademie des NABU, Veranstaltungsjournal 1998, Seminare mit den Schwerpunkten Naturschutz aktuell, Naturschutz und Praxis, sowie Umweltbildung usw. Adresse: *OT Meißendorf, D-29308 Winsen/ Aller, Tel: 05056/970111, Fax: 05056/ 970197, E-mail: nabu.akademie@t-online.de*

MobilSpiel/ Ökoprojekt, Halbjahresprogramm, u.a. Fort- und Weiterbildung, Ökologische Kinderrechte, Service- und Praxishilfen, Arbeitskreis Ökopädagogik, Familienprogramm. Adresse: *MobilSpiel e.V. Ökoprojekt, Welserstr. 15, 81373 München, Tel: 089/696025, Fax: 089/7693651*

Naturschutzzentrum Eifel, Jahresprogramm 1998. Über 200 Veranstaltungen, Angebote zu Naturerlebnispädagogik, Landwirtschaft und Landschaftspflege, Archäologie und Geologie. Adresse: *Naturschutzzentrum Eifel, Römerplatz 8 – 10, 53947 Nettersheim, Tel.: 02486 / 1246, Fax: 02486 / 7878*

Naturschutz-Informationshaus "Boberger Niederung", Veranstaltungskalender Januar - Juni 1998, mit Führungen, Vorträge, Bildungsurlaub usw. Adresse: *Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel: 040/739312-66, Fax: 040/739312 -68*

NNA, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Jahresprogramm 1998, Seminare und Fachtagungen unter anderem zu den Themen Natur und Umweltschutz, Umweltbildung, Umweltkommunikation usw. Adresse: *Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen-Heber, Tel: 05199/989-0, Fax: 05199/ 989-46, e-Mail: naturschutzakademie-nna@t-online.de*

Wichtige Termine

IPN: Bundes-UmweltWettbewerb

Auch dieses Jahr können Jugendliche ab der 9. Klasse und Heranwachsende bis 21 Jahre wieder an einem vom IPN Kiel ausgeschriebenen Wettbewerb teilnehmen, bei dem Geld- und Sachpreise sowie Reisen im Gesamtwert von über 30.000 DM zu gewinnen sind. Die TeilnehmerInnen sollen aus dem eigenen unmittelbaren Lebens- und Erfahrungsbereich die Ursachen eines Umweltproblems untersuchen, Zusammenhänge darstellen und Lösungsansätze für ein verantwortliches Handeln entwickeln. Bewerbungsschluß ist wie jedes Jahr der 15.März. Eine ausführliche Broschüre kann angefordert werden.

Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN),
Olshausenstr. 62,
24098 Kiel
Tel: 0431/549700

Gesellschaft und Bildung mitgestalten

Vom 03.03. –06.03.98 findet an der Ev. Akademie Iserlohn in Zusammenarbeit mit der Dt. Gesellschaft f. Umweltbildung (DGU), der Gesellschaft Berufliche Umwelterziehung (GBU) und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) eine Tagung zum Thema Gesellschaft und Bildung mitgestalten – "Partizipation" als Voraussetzung nachhaltiger Entwicklung statt. Ein Hauptteil der Tagung besteht aus folgenden Foren: Öko-Audit, Energie, Multimedia, Agenda 21 – Projekte, Mobilität, nachhaltiger Konsum, Methoden der Partizipation.

Ev. Akademie Iserlohn
Berliner Platz 12
58638 Iserlohn
Tel: 02371/3520
Fax:02371/352-169

Veranstaltungskalender März / April 1998

Datum	Titel	Ort	Beschreibung	Kosten	BL	Anmeldung
27.02. - 01.03.98	„Ohne Moos nichts los“	Vlotho	Fundraising f. politische Arbeit in den Bereichen Ökologie und Eine Welt		NRW	AKE-Bildungswerk Tel: 05733/95737
06.03. - 08.03.98	Gesellschaft und Bildung mitgestalten	Iserlohn	Tagung in Kooperation mit ANU, DGU und GBU	60 DM, mit VP 110 - 140 DM	NRW	Ev. Akademie Iserlohn Tel: 02371/352145
10.03.98	Voneinander lernen	LANU, Flintbek	Schulen und Unternehmen beteiligen sich am Öko-Audit	50 DM	Schleswig-Holstein	Akademie f. Natur u. Umwelt und RKW Tel: 0431/55737-0
11.03. - 12.03.98	Vom Runden Tisch zur Zukunftskonferenz	Kiel	Moderne Beteiligungsmodelle im Umweltschutz	100 DM	Schleswig-Holstein	Akademie für Natur und Umwelt, Tel:04321/9071-0
13.03. - 15.03.98	Über Orte auf der Höhe der Zeit	ev. Akademie, Bad Segeberg	Zukunftsorientierte Problem lösungsansätze kleinerer Gemeinden	220 DM	Schleswig-Holstein	NNA, Schneverdingen Tel: 05199/989-0
18.03. - 20.03.98	Jugend-Natur-Erlebnistage	Infohaus „Boberger Niederung“ Hamburg	Naturentdeckungen für 12- bis 18-jährige Jugendliche	gegen Spende	HH	Bis zum 10.03.98 Jugendzentrum KORA, Tel: 040/7301130
21.03.98	Putting Gender on Agenda	Ökologie-Stiftung, Dortmund	Seminar zu Frauen und LA 21		NRW	Ökologie-Stiftung, Tel: 0231/914404-23
03.04. - 04.04.98	Sinn-voll Zukunft gestalten	Bund Naturschutz, Wiesenfelden	Multiplikatorenschulung zur BUND-Misereor-Studie		Bayern	ev. Landvolkshochschule Koppelsberg, Tel: 04522/7415-0
03.04. - 04.04.98	Dem Frühling auf der Spur	Koppelsberg, Plön	Die Natur als Abenteuer erleben, Seminar für 6- bis 10-jährige Kinder	115 DM	Schleswig-Holstein	Bund Naturschutz Bildungswerk Tel: 09966/1270
04.04.98	Bunt wie ein Regenbogen - Färben mit Naturfarben	MobilSpiel e.V. München	Praxis-Seminar für MultiplikatorInnen	50 DM	Bayern	MobilSpiel e.V., Tel:089/7696025
13.04. - 18.04.98	Umweltbaustelle Naturerlebnisgarten	Burg Schwaneck, Pullach	Osterfreizeit für 9- bis13-jährige Kinder	220 DM	Bayern	Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Tel: 089/744140-23
20.04. - 21.04.98	Moos, Matsch, Marienkäfer	Gut Sunder, Meißendorf	Walderlebnisveranstaltungen mit Kindern	152 DM + Ü/V 59 - 135DM	Niedersachsen	NABU Akademie Gut Sunder, Tel: 05056/970197
24.04. - 26.04.98	Mit der Zukunft jonglieren	Neumünster	Theater als Medium für Natur- und Umweltschutz	100 DM	Schleswig-Holstein	Akademie für Natur und Umwelt Tel: 04321/90710
29.05. - 07.06.98	Umweltbildungsfahrt nach Weißrußland	JANUN, Hannover	Brest, Gomel, Minsk, Gespräche mit Umweltorganisationen		Niedersachsen	JANUN Hannover, Tel: 0511/3940415
01.08. - 15.08.98	Forschercamp 98	Bikowsee	Naturerfahrung für 12 - 15-jährige Jugendliche	ca. 880 DM ohne Anreise	Brandenburg	Naturfreundejugend, UFOS, Tel: 02228/8041